

kommunizierte³⁷⁵). Eine Mitwirkung des Königs bei dieser Synode wird im Liber Pontificalis unterdrückt. Hier kommt die Papstgeschichte des PsL der Wahrheit näher, indem sie den Anteil des Königs am Zustandekommen und an den Entscheidungen der Synode nicht verschweigt: *Symmachus . . . regis consensu synodum congregavit, cui 115 episcopi interfuerunt. Qui rege consentiente et ecclesiastica regula exigente, . . . Laurentium Nucarianum et Petrum Altinatum . . . condemnauerunt*³⁷⁶).

Aber nicht nur die Papstschismen scheinen den Autor unseres Werkes interessiert zu haben, sondern alle ihm über den Liber Pontificalis zugängliche Äußerungen über die Papstwahlen. Bei der Wiedergabe dieser Fakten betont er den Einfluß der byzantinischen, ostgotischen und für das 9. Jahrhundert der fränkischen Herrscher bei der Papstwahl und in anderen Kirchenangelegenheiten stärker als der Liber Pontificalis. In der Vita des Hormisda (514—523) wird dessen Gesandtschaft zum Konzil von Heracleia unter Leitung des Ennodius von Pavia (515) nach PsL *consensu et consilio regis Theoderici* auf den Weg geschickt; das *consensu* unterdrückt der Liber Pontificalis³⁷⁷). Von Felix IV. (526—530) weiß unser Autor zu berichten, daß er „auf Befehl Theoderichs und ohne Streit“ erhoben wurde. Diese Formulierung dürfte in seiner Vorlage gestanden haben, denn das *iussu Theodorici regis* geht auf die Epitome Cononiana zurück und steht der historischen Wahrheit näher als das nichtssagende *ordinatus est cum quiete* der zweiten Redaktion des Liber Pontificalis³⁷⁸).

³⁷⁵) Duchesne 1, S. 260, 15 f. = Mommsen S. 121, 21 f. Das Schlußprotokoll der Synode vom 23. November 502 ist von 76 Bischöfen unterzeichnet, vgl. MGH Auct. ant. 12, 432 ff. Die Bannung des Laurentius und des Petrus von Altino erfolgte erst 506/07 und nicht schon auf dieser Synode, wie der Liber Pontificalis berichtet, vgl. E. Caspar, Geschichte des Papsttums 2 (1933) S. 111 ff. und W. Ensslin (wie Anm. 373) S. 124 ff.

³⁷⁶) S. 74, 21 ff. = Migne 1218 A/B. Mit dem Text des PsL ist das Synodalprotokoll vom 23. November 502 zu vergleichen, das den Einfluß des Königs nicht verschweigt und das auch bei Pseudoisidor überliefert ist, woher es der Vf. des PsL kennen dürfte, vgl. MGH Auct. ant. 12, 426, 8 f.; 427, 5 ff., 17 ff.; 428, 4 f. (Migne 130, 1002 A ff.).

³⁷⁷) S. 76, 36 f. = Migne 1220 C; vgl. Duchesne 1, S. 269, 7 = Mommsen S. 126, 7. Zu der Legation vgl. E. Caspar (wie Anm. 375) S. 132 ff., 763 ff.

³⁷⁸) S. 79, 31 f. = Migne 1223 A; Duchesne 1, S. 279, 5 = Mommsen S. 138, 8 f. Der Bericht der Epitome Cononiana wird durch ein Schreiben Athalarichs (426—434) an den Senat von Rom bestätigt (Cassiodor, Variarum VIII, 15, MGH Auct. ant. 12, 246); vgl. zur Einsetzung Felix' IV. P. Ewald, Acten zum Schisma des Jahres 530, NA 10 (1885) S. 418 mit Anm. 2; E. Caspar (wie Anm. 375) S. 193 f., 767 und W. Ensslin (wie Anm. 373) S. 317.